

Paten! : Was geschah 1949 mit Ihren monatlichen zehn Franken?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-556570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PATEN!

Was geschah 1949 mit Ihren monatlichen zehn Franken?

Symbolische Patenschaften:

In Oesterreich:

In acht Lagern der Steiermark und Kärntens, wo 19 800 Flüchtlinge notdürftig Unterkunft gefunden haben, sowie im trostlosen Haider Lager in der Nähe von Linz, das 4600 Flüchtlinge mit 830 Kindern beherbergt, haben wir im Jahre 1949 dank den symbolischen Patenschaften Matratzen, Kinder-Leibwäsche und Krankenzimmer-Ausstattungen verteilen können.

Diese Hilfe muss auch im Jahre 1950 weitergeführt werden. Wir denken dabei vor allem an namhafte Sendungen von Wolle, Stoffen, Merceriewaren und Nähmaschinen zur Einrichtung von Lager-Nähstuben.

In Deutschland:

Ihre Patenschaftsbeiträge haben im vergangenen Jahr unter anderem eine Hilfe an das Kinderdorf von Wichernstift bei Bremen, an die Kinderkolonien von Ludwigshafen am Rhein und «Pestalozzi» bei Köln, ferner an die Entbindungsanstalt von Gelsenkirchen (Ruhr) und an eine Anzahl von Kinder-Sanatorien und Präventorien gestattet. Unsere Hilfe setzte sich aus umfangreichen Sendungen von Lebensmitteln, Kleidern, Schuhen, Bettwäsche, Nähmaschinen usw. zusammen.

Im Jahre 1950 möchten wir unsere bestehenden Nähstuben ausbauen und neue errichten, an besonders bedürftige Flüchtlingsfamilien «Frühstückspakete» (Kakao, Milchpulver und Zucker für rund 60 Mahlzeiten) und Kinderschuhe verteilen.

Hospitalisierung in der Schweiz:

Im Jahre 1949 hat das Schweizerische Rote Kreuz 876 prä-tuberkulöse und leicht tuberkulöse Kinder in seinen Präventorien und in Schweizer Sanatorien untergebracht: kleine Deutsche, Engländer, Franzosen, Holländer, Italiener, Luxemburger und Oesterreicher.

Auch im Jahre 1950 werden wir nach Möglichkeit Kinder in unseren Präventorien aufnehmen.

Individuelle Patenschaften:

Ende Juni 1949 haben wir die individuellen Patenschaften für Oesterreich — mit Ausnahme für Flüchtlingskinder — abgeschlossen, da die Besserung der Lebensbedingungen die Weiterführung dieser

Hilfsaktion nicht mehr rechtfertigte. Dagegen zählten wir Ende 1949 in Deutschland 4000 laufende Patenschaften in den Gegenden von Hannover und Ludwigshafen. Die damit erfassten Patenkinder haben jeden Monat ein Lebensmittelpaket — Kondensmilch, Reis, Zucker, Käse, Stärkungsmittel, Schokolade — sowie mit zwei zusammengelegten Patenschaftsbeiträgen ein Textilkpaket erhalten. 1949 sind 46 000 Pakete an deutsche und 40 000 an österreichische Patenkinder verteilt worden. Wir haben vorgesehen, diese Aktion für gesundheitlich gefährdete und unterernährte Kinder auch 1950 weiterzuführen.

*Bettenaktion:**

Fünf einander folgende Hilfsaktionen haben uns gestattet, 740 komplette Betten (Typ I*), 750 komplette Bettwäsche-Assortimente (Typ II), 1045 Bettwäsche-Assortimente (Typ III) in Bayern, Hannover, Niedersachsen und im Rheinland in einem Gesamtwerte von Fr. 240 000.— zu verteilen. Diese Bettenaktionen kamen zu 65 % Flüchtlingskindern und zu 35 % Kindern von Ausgebombten zugute.

Die Betten- und Kleiderhilfe durch Patenschaften hat sich im vergangenen Jahre derart segensreich ausgewirkt, dass wir sie auch im Jahre 1950 weiterführen sollten.

Flüchtlingsaktion:

In den am meisten mit Flüchtlingen überfluteten Gebieten Deutschlands und Oesterreichs haben wir an 3500 Kinder Textilkpakete verteilt. 2500 Kinder wurden einzeln ausgelesen und haben Pakete eines Paten im Werte von 6 Monatsbeiträgen (je nach Notwendigkeit: Säuglingsausstattungen, Unterwäsche und Bekleidung oder Bettwäsche) erhalten. Zudem wurden in Bayern rund 1000 Kinder aus 9 verschiedenen Lagern durch eine Kollektiv-Hilfsaktion unterstützt. Dabei wurden 2200 m Hemdenstoff, 5176 m Leintuchstoff und 420 kg Strickwolle sowie 4 Nähmaschinen verteilt. Auch diese Aktion wird für 1800 weitere Kinder fortgeführt.

**«Bett»-Patenschaften:*

Typ I: 1 Bettgestell mit Matratze und Decke = 12 Monatsbeiträge;

Typ II: 1 Matratze, 1 Decke, 2 Leintücher, 1 Kopfkissen, 1 Unterlage, 2 Kissenbezüge = 12 Monatsbeiträge;

Typ III: 1 Decke, 3 Leintücher, 2 Kopfkissenbezüge, 1 Unterlage, 1 Kopfkissen = 6 Monatsbeiträge.

LINDERN SIE DIE SCHLIMMSTE NOT MIT EINER PATENSCHAFT!